



**Presseinformation - 904/11/2015**

25.11.2015  
Seite 1 von 1

## **NRW liefert Datensätze mit Verdacht auf Steuerhinterziehung an Griechenland**

Staatskanzlei  
Pressestelle  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-1134 oder 1405  
Telefax 0211 837-1144

**Mehr als 10.000 Schweizer Kontoangaben an Griechenland  
übermittelt**

presse@stk.nrw.de  
www.land.nrw

**Minister Walter-Borjans: Wir unterstützen die griechischen  
Behörden nach Kräften**

**Das Finanzministerium teilt mit:**

Die Finanzverwaltung von Nordrhein-Westfalen hat dem griechischen Finanzministerium mehr als 10.000 Datensätze zur Verfolgung von Steuerhinterziehung zur Verfügung gestellt. Die Informationen über Bankkonten von Griechen in der Schweiz wurden über das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) nach Athen übermittelt. „Das ist ein wichtiger Schritt der griechischen Regierung, mehr Steuerehrlichkeit im Land herzustellen. Dabei unterstützen wir in NRW die Behörden nach Kräften. Dank der erfolgreichen Arbeit unserer Steuerfahnder sind wir dazu auch in der Lage“, sagte Finanzminister Norbert Walter-Borjans.

„Das ist eine große Chance für unser Gemeinwesen. Wir werden die Daten sorgfältig auswerten – und gegebenenfalls auch zusätzliche Informationen aus der Schweiz abfragen“, sagte der stellvertretende Finanzminister Trifon Alexiadis in Athen. Die Kontodaten hatte die NRW-Steuerfahndung im Zusammenhang mit Bankenverfahren wegen Beihilfe und Datenankäufen erlangt. Sie beziehen sich auf Privatleute und Unternehmen mit Guthaben von insgesamt bis zu 4 Milliarden Schweizer Franken.

***Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des  
Finanzministeriums, Telefon 0211 4972-5004.***

***Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-  
Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>***